

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 43 (2019)
Heft: 3

Rubrik: Bilder vom Sommermarkt in der Rania ; Erlebnisse einer Besucherin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

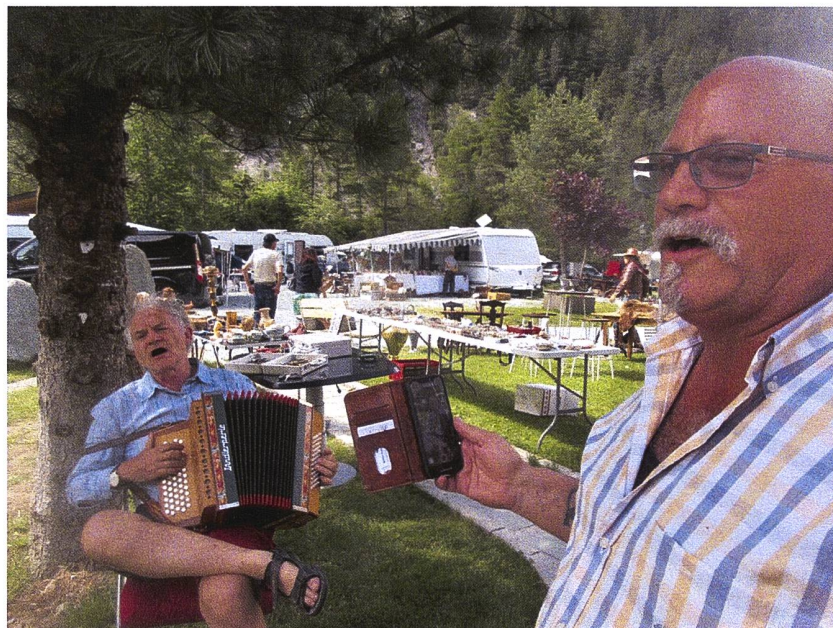
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bilder vom Sommermarkt in der Rania



Erlebnisse einer Besucherin

Ein halbes Jahrhundert ist lange. Viel zu lange. So lange habe ich meine Schwester kaum gekannt. Sie ist eine stolze Jenische. Ich bin eine Jenische. Und eben so stolz darauf. Unsere erste, noch zaghafte Begegnung zu beschreiben, würde zu weit führen. Viel wichtiger ist es, dass wir uns nach so vielen Jahren regelmässig treffen. Etwa am bunten Sommermarkt in diesem Juni in der Rania.

Da haben die Behörden alles versucht, um uns Schwestern zu trennen, und nun rollen wir, etwas aufgeregt, dem Standplatz Rania zu. Wir zwei bei unseren Jenischen. So mancher unserer «fürsorglichen» Vormünder hätte genau dies nur zu gerne verhindert. Wir geniessen die Zeit zusammen und mit unseren Leuten. Wir «schwächen». Wir singen. Wir lassen uns mitnehmen mit all dem Jenisch-Bunten im Wissen, dass wir eine Kindheit und Jahre darüber hinaus nicht miteinander teilen durften. Das Tüpfelchen auf dem i, wir schlafen im gleichen Wohnwagen. Ein leiser Stolz erwacht. Wir haben den Behörden ein Schnippchen geschlagen. Jenische lassen sich nicht trennen. Jenische finden immer zu ihren Ursprüngen zurück. Auch als Geschwister. *Ursulina Gruber*

